

Keutlinger General-Anzeiger

27.06.2005 08:00

Die Erotik von Maschinen

ST. JOHANN. Die Sprache der Werzalit- Fertigungshalle nutzten die Künstler des Kunstforum St. Johann und Literaturschaffende für ihre Ausdruckswelt. Besucher tauchten mit literarischen, visuellen und klangvollen Wahrnehmungen in die Erlebnisgeschichte von Förderbändern, Trockenabstapelung und Furnieren. »Hier verfließt Arbeitswelt mit Kunst«, beschrieb der Vorsitzende des Kunstforums, Dr. Horst Roller, die Ausstellung »Sonderschicht« in der ehemaligen Sperrholzfabrik.

Peter Barth verwertete Furnier-Restrollen als Druckstock. Helmut Werz setzte mit einem Drucklufttrick die Schälmaschine kurz in Gang, zauberte an Schnüren aufgehängte Holz- und Metallstücke geräuschvoll hervor. In Zeichnungen und Fotografien waren zur Herstellung verwendete Materialien wie Keilriemen vervielfältigt und gespiegelt.

Eine literarische Erstaufführung als »Wort im Werk« wandelte die zu Fertigungszeiten vorherrschende Situation in Sprache um - von der »Erotik der Maschinen« war die Rede, von »Resten der Liebesfederleisten in vielen Betten« und »Werzalitwunder«.

Achim Pilz beschäftigte sich mit dem »Werksingenieur Frühling«. Eine Gruppe imitierte den »Motorengesang« nach einem Text von Gisela Rohnke. In einem Sketch von Aro Stocker stritten sich »Wirtschaft und Kunst im Ring« um Kaufwert, Überlebenskampf und den Einfluss auf die Gesellschaft.

Für Jochen Werz, den jetzigen Besitzer des Areals und Sohn des Unternehmensgründers Friedrich Werz, erfüllt die künstlerische Umsetzung die Industriebranche mit neuem Leben und gibt ihr einen neuen Zweck. Er zeigte sich beeindruckt vom hohen Niveau der Ausstellung. Einer anspruchsvollen Kunst, korrespondierend mit industriellen Utensilien. (mek)